

**Geschäftsführung
Ausschuss für Finanzen und
Beteiligungssteuerung und
gemeinsamer Betriebsausschuss
APH / KIJU**

Es informiert Sie	Sabrina Schramm
Telefon (0202)	563-6251
Fax (0202)	563-4742
E-Mail	fa.btm.azd@stadt.wuppertal.de
Datum	08.03.2011

Niederschrift

über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und des gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU (SI/0338/11) am 22.02.2011

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jörg Herhausen, Frau Silvia Kaut (bis 18.37 Uhr anwesend), Herr Wilfried Josef Klein, Herr Jan Phillip Kühme (bis 19.10 Uhr anwesend), Herr Arnold Norkowsky (bis 18.25 Uhr anwesend), Herr Michael Schulte

von der SPD-Fraktion

Frau Barbara Dudda-Dillbohner, Herr Karlheinz Emmert, Herr Guido Grüning, Frau Sadiye Mesci-Alpaslan

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anja Liebert, Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Herr Hans-Peter Vorsteher

von der FDP-Fraktion

Herr Jörn Suika

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Gerd-Peter Zielezinski (bis 19.10 Uhr anwesend)

von der WfW-Fraktion

Herr Dr. Günter Schiller

berat. Mitglied § 58 I S. 11 GO NRW

Herr Wolfgang Pohlmann

als sachkundige Einwohner/in

Herr Karl-Heinz Ernst, Herr Daniel Kolle, Herr Wilfried Michaelis

vom Personalrat

Frau Marlene Balnis

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Udo Daxböck, Frau Klaudia Dmuß, Herr Alfred Lobers, Herr Wolfgang Möllers, Herr Rolf-Peter Paßmann, Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Hans-Jürgen Stratmann, Herr Dr. Jörg Weidemann, Herr Michael Wolff

Mitglieder Beteiligungsgesellschaften

Herr Baumer (Eigenbetrieb GMW Gebäudemanagement), Herr Herkenberg (Konzern WSW Wuppertaler Stadtwerke / Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH), Herr Schaarwächter (Wuppertaler Bühnen GmbH), Herr Kruppe (Historische Stadthalle Wuppertal GmbH), Herr Dölle (Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG), Herr Haschke (Wuppertal Marketing GmbH) Herr Bente (Zweckverband Bergische Volkshochschule Solingen Wuppertal)

Nicht anwesend sind:

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Lorenz Bahr

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Kühn

Schriftführer in:

Sabrina Schramm

Beginn: 17:02 Uhr

Ende: 19:32 Uhr

Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig, dass die Tagesordnungspunkte 14.2 -14.3 auf die nächste Ausschusssitzung verschoben werden, da noch Beratungsbedarf besteht. Darüber hinaus besteht Einverständnis, dass zunächst alle öffentlichen und danach die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte beraten werden.

I. Öffentlicher Teil

1 Vorstellung des Vermögensmanagements

Der Leiter des Teams Vermögensmanagement, Herr Schönhoff, erläutert in einem Vortrag die Strategie, die Eckpunkte und die Struktur des städtischen Vermögensmanagements.

Herr Dr. Slawig verdeutlicht, dass die Stadt ein konservatives Schuldenmanagement betreibt und sich klassischen Zinssicherungsinstrumenten bedient, die ein geringes Risiko beinhalten. Darüber hinaus erläutert er die Verschuldungssituation und die damit verbundene drohende Überschuldung der Stadt, die voraussichtlich in der Mitte des Jahres eintreten werde.

Herr Dr. Slawig geht auch auf die aktuellen Entscheidungen auf Bundesebene ein, insbesondere zur Grundsicherung im Alter, die für Wuppertal eine jährliche Entlastung in Höhe von 25 Mio. € bedeute, sowie zum Bildungs- und Teilhabepaket.

Herr Dr. Slawig weist ferner darauf hin, dass das vom Land beauftragte Gutachten zum Entschuldungskonzept für die Kommunen voraussichtlich in ca. zwei Wochen veröffentlicht werden soll. Er sagt den Fraktionen eine Kopie des Gutachtens zu.

Die Umsetzung des Entschuldungskonzeptes durch die Landesregierung im Landeshaushalt 2011 sowie auch die Umsetzung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 werden wesentlichen Einfluss auf die Haushaltsplanung der Stadt Wuppertal für 2012/2013 haben. Ob der Haushalt, wie geplant, nach der Sommerpause eingebracht werden könne, sei vor allem von der weiteren Ent-

wicklung auf Landesebene abhängig. Er stellt jedoch auch klar, dass ein weiteres Haushaltssicherungskonzept zwingend erforderlich sein werde, um mit Unterstützung des Bundes und des Landes den Haushaltsausgleich herbeiführen zu können.

Teil A - Angelegenheiten der Besteuerungssteuerung

2 Jahresabschlüsse

2.1 Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen GmbH für das Geschäftsjahr 2009/2010

Vorlage: VO/0031/11

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Besteuerungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss beschließt die Vorlage ungeändert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 Entlastungen

4 Wirtschaftspläne

4.1 Wirtschaftsplan der Wuppertaler Bühnen GmbH für das Geschäftsjahr 2011/2012

Vorlage: VO/0032/11

Herr Schaarwächter erklärt auf Nachfrage von Herrn Stv. Vorsteher, dass derzeit hinsichtlich der Höhe des Zuschusses des Landes für das Jahr 2011 noch keine Aussage getroffen werden könne. Er bejaht die Frage von Herrn Stv. Suika, dass die Hochrechnung der geplanten Umsatzerlöse „vorsichtig“ erfolgt sei.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Besteuerungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss beschließt die Vorlage ungeändert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4.2 Wirtschaftsplan für den Zweckverband Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2011

Vorlage: VO/0033/11

Herr Bente nimmt Stellung zu den Fragen von Herrn Stv. Zielezinski und erklärt, dass die Bildungsscheckberatung für das Jahr 2011 nicht durch einen anderen Träger vorgesehen sei. Der Wirtschaftsplan 2010 sei am 21.12.10, entsprechend dem Weisungsbeschluss an die Vertreter der Stadt Wuppertal in der Zweckverbandsversammlung, gefasst worden. Gleichzeitig wurde auch ein Begleitantrag beschlossen, der Aufträge an die Geschäftsführung beinhalte. Darüber hinaus gäbe es keine Alternative zu der Entgelterhöhung, da keine anderen Kompensationsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Besteuerungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss beschließt die Vorlage ungeändert.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE

4.2.1 Wirtschaftsplan für den Zweckverband Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2011 - Ergänzung
Vorlage: VO/0033/11-1. Ergänzung

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

4.3 Wirtschaftsplan GMW 2011
Vorlage: VO/0016/11

Auf die Frage von Herrn Stv. Vorsteher nach der Anzahl der Beamten beim GMW und deren hoheitlichen Aufgaben antwortet Herr Baumer, dass die meisten Beamten bereits bei der Gründung des Eigenbetriebs von der Stadt übernommen wurden und wiederzubesetzende Stellen beim GMW im Rahmen des Bewerbungsverfahren sowohl von Beamten als auch von Tarifbeschäftigten der Stadt besetzt werden können.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE

5 Personelle Angelegenheiten

5.1 Neubesetzung des Aufsichtsrates der VSG Verkehrs-Service GmbH
Vorlage: VO/0040/11

Die CDU Fraktion benennt Herrn Stv. Simon und die SPD Fraktion Herrn Stv. Dittgen als Vertreter der Stadt Wuppertal zur Wahl in den Aufsichtsrat der Gesellschaft durch die Gesellschafterversammlung.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss empfiehlt Hauptausschuss und Rat die ergänzte Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Allgemeine Vorlagen

6.1 Bergische Entwicklungsagentur GmbH: Weiterentwicklung der Arbeits- und Kooperationschwerpunkte sowie Stärkung der politischen Verantwortung
Vorlage: VO/0128/11

Herr Stv. Vorsteher weist auf die Medienberichterstattung im Hinblick auf die Bergische Entwicklungsagentur hin. Herr Dr. Slawig erklärt, dass die Bergische Kooperation in keiner Weise in Frage gestellt wird, jedoch die Stadt mit Hilfe der neu eingerichteten Stabstelle Aufgaben erledigen werde, die sie im Gegensatz zu Remscheid und Solingen immer schon selbst wahrnehmen wollte.

Dabei gehe es insbesondere um das verstärkte Einwerben von Fördermitteln für Projekte ohne unmittelbaren regionalen Bezug. Er stimmt dem Vorschlag von Herrn Stv. Suika zu, dass eine klare Aufgabenabgrenzung der BEA und der Stadt notwendig sei und sagt zu, diesen Aufgabenkatalog nach Fertigstellung im Ausschuss vorzustellen.

Hinsichtlich der Einflussnahme der Politik auf die Arbeit der BEA sei nun ein Kompromiss der Städte Wuppertal, Remscheid, Solingen und der IHK erzielt worden, der vorsieht, dass der Lenkungskreis zukünftig vor der Gesellschafterversammlung tagen wird und Empfehlungen abgeben kann.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei Enthaltung der WfW-Fraktion

6.2	Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 18.01.11 -VRR und das Bundesgerichtsurteil über die Abellio-Vergabebeschwerde- Vorlage: VO/0050/11
6.2.1	Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 18.01.2011- VRR und das Bundesgerichtsurteil über die Abellio-Vergabebeschwerde - Vorlage: VO/0050/11/1-A <u>Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:</u> Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.
6.3	Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.02.11 - Hochtemperatur-Kernkraftwerk Hamm-Uentrop- Vorlage: VO/0160/11
6.3.1	Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.02.11 -Hochtemperatur-Kernkraftwerk Hamm-Uentrop- Vorlage: VO/0160/11/1-A Herr Stv. Lüdemann sieht die Fragen zu den Risiken nur teilweise beantwortet. Herr Dr. Slawig verdeutlicht, dass die Fragen hinsichtlich der Risiken für den städtischen Haushalt in der Drucksache beantwortet wurden und im Übrigen der Risikoträger der Konzern WSW sei und nicht die Stadt. Entsprechende Nachfragen müssten im Aufsichtsrat der WSW gestellt werden würden dort durch die Geschäftsführung beantwortet. <u>Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:</u> Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.
7	Berichte und Mitteilungen
I.	Öffentlicher Teil
	Teil B - Finanzangelegenheiten
13	Berichtsvorlagen
13.1	Stand der Schulden und Kassenkredite zum 31.12.2010 Ausblick auf den Kassenkreditbedarf 2011 Vorlage: VO/0058/11

Herr Lobers bejaht die Frage von Herrn Stv. Dr. Schiller, dass es sich bei den abgebildeten Investitions- und Kassenkrediten um abschließende Werte für das Jahr 2010 handele. Auf die Frage nach der Prognose für das laufende Defizit 2011 antwortet er, dass erste Schätzungen erst im April 2011 erfolgen könnten.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

13.2 Externe Einstellungen im Zeitraum Januar bis Dezember 2010
Vorlage: VO/0069/11

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

13.3 Anhängige kommunale Verfassungsbeschwerden
Vorlage: VO/0118/11

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

13.4 Bergische Zusammenarbeit: Sachstandsbericht und Ausblick zur IT-Kooperation
Vorlage: VO/0110/11

Herr Dr. Weidemann geht ergänzend auf Nachfragen von Herrn Stv. Lüdemann ein.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

13.5 Personalsituation Stadtbetrieb 304 - Berufsfeuerwehr
Vorlage: VO/0017/11

Herr Stv. Klein erläutert die Beratung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und des gemeinsamen Betriebsausschuss ESW hinsichtlich der Personalsituation bei der Berufsfeuerwehr. Herr Dr. Slawig geht noch einmal auf die aktuelle Beförderungssituation ein und erklärt die Rahmenbedingungen im Falle einer Änderung des § 76 GO NW. Danach soll zukünftig ein Haushaltssicherungskonzept genehmigungsfähig sein, wenn der Haushaltsausgleich zum nächstmöglichen Zeitpunkt erreicht würde. Falls die Stadt nachweisen könne, dass sie alle Haushaltkonsolidierungsmaßnahmen ausgeschöpft habe und der Haushaltsausgleich zum nächstmöglichen Zeitpunkt erreicht werde, würde das Haushaltssicherungskonzept grundsätzlich genehmigt werden können. Dies hätte zur Folge, dass die Stadt Erleichterungen bei der Bewirtschaftung des Haushaltsplanes erfahren würde und auch wieder Beförderungen ermöglicht würden.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

13.6 FinCo 12/2010
Vorlage: VO/0035/11

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

-
- 13.7 Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2011**
Vorlage: VO/0131/11
- Herr Dr. Slawig weist darauf hin, dass die Verabschiedung des Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 mit den genannten Verbesserungen im Interesse der Stadt Wuppertal läge, insbesondere im Hinblick auf den Soziallastenausgleich. Die zweite Stufe müsse jedoch im Jahr 2012 folgen.
- Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:
- Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.
-
- 13.8 Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen - Mittelanmeldung 2011**
Vorlage: VO/0168/11
- Herr Dr. Slawig beantwortet die Nachfrage von Herrn Stv. Schulte, dass es sich hierbei um eine vorsorgliche Mittelanmeldung handele. Dies erfolge im Hinblick auf die mögliche Änderung des § 76 GO NW, da im Falle einer Änderung dieser Rechtsvorschrift die Stadt Wuppertal unter bestimmten Voraussetzungen auch wieder den Eigenanteil für Förderprogramme aufbringen dürfe.
- Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:
- Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.
-
- 14 Haushaltsangelegenheiten**
-
- 14.1 Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes - aktueller Sachstand**
Vorlage: VO/0154/11
- Herr Dr. Slawig geht auf verschiedene Nachfragen ein. Er erklärt u. a., dass der Personalabbau schneller voranschreitet als erwartet. Dies ergibt sich aus der Fluktuation und der Wiederbesetzungssperre in vielen Bereichen. Zudem dürften externe Einstellungen nur bei Pflichtaufgaben und nur mit Zustimmung der Kommunalaufsicht vorgenommen werden.
- Herr Dr. Slawig weist auf die Erarbeitung des Personalentwicklungskonzeptes hin. Mit der Aufgabenanalyse und der darauf aufbauenden Aufgabenpriorisierung werde erstmals ein flächendeckender Ansatz verfolgt, an dessen Ende eine politische Bewertung stehe, die im Rahmen der Aufstellung des Haushalts mit zu beschließen sei.
- Darüber hinaus sei die präventive und begleitende Gesundheitsförderung ein ganz entscheidendes Thema des Personalentwicklungskonzeptes.
- Herr Dr. Slawig erklärt auf Nachfrage von Herrn Michaelis, dass für das Jahr 2011 die Genehmigung für 21 Ausbildungsplätze vorliege.
- Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:
- Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.
-
- 14.2 Ziele und Kennzahlen zum Haushaltsplan 2012/2013 der Stadt Wuppertal - GB 4**
- Ausschuss für Finanzen- und Beteiligungssteuerung und des gemeinsamen Betriebsausschusses APH und KiJu -
Vorlage: VO/0153/11
- Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:
- Der Ausschuss beschließt die Vorlage auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und des gemeinsamen

Betriebsausschusses APH und KIJU zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

14.3	Ziele und Kennzahlen zum Haushaltsplan 2012/2013 der Stadt Wuppertal - GB 0 - Ausschuss für Finanzen- und participationssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH und KiJu - Vorlage: VO/0155/11 <u>Beschluss des Ausschusses für Finanzen und participationssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:</u> Der Ausschuss beschließt die Vorlage auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und participationssteuerung und des gemeinsamen Betriebsausschusses APH und KIJU zu vertagen. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmigkeit
15	Verkäufe und Baumaßnahmen
16	Dienstanweisungen und Satzungen
16.1	Dienstanweisung des Ressorts Finanzen Vorlage: VO/0062/11 <u>Beschluss des Ausschusses für Finanzen und participationssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:</u> Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.
17	Anträge und Anfragen
18	Allgemeine Vorlagen
18.1	Intensivierung der Fluktuation durch die Gewährung von Altersteilzeit im Beamtenbereich Vorlage: VO/0020/11 Herr Dr. Slawig informiert, dass bereits seit einigen Jahren Altersteilzeitmodelle bestünden und diese in der Vergangenheit nicht in dem erwarteten Umfang von den Beamtinnen und Beamten genutzt worden seien. Er sehe mit Blick auf die mittelfristige Haushaltskonsolidierung trotz des aktuell erreichten Personalabbaus die Notwendigkeit, weitere Möglichkeiten zur Beschleunigung der Fluktuation zu nutzen. <u>Beschluss des Ausschusses für Finanzen und participationssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:</u> Der Ausschuss empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß Vorlage zu beschließen. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Stimmenmehrheit bei Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE
18.2	Weiterführung der Freibäder Eckbusch, Mirke, Vohwinkel und Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel in privater Trägerschaft; Vorlage: VO/0068/11 Hinsichtlich der Nachfrage von Herrn Stv. Suika, ob die Verträge mit den Fördervereinen schon unterzeichnet seien, erklärt Herr Dr. Slawig, dass dies erst

nach einem entsprechenden Ratsbeschluss erfolgen könne. Die Vorbereitungen für die Vertragsunterzeichnungen seien jedoch nahezu abgeschlossen.

Herr Stv. Vorsteher vermisst die Berücksichtigung der Empfehlung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg in der Beschlussempfehlung.

Anmerkung: Eine entsprechende Empfehlung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg liegt zum Zeitpunkt dieser Sitzung nicht vor und soll bei der Beratung im Hauptausschuss berücksichtigt werden.

Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:

Der Ausschuss empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei Gegenstimme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

19	Berichte und Mitteilungen
I.	Öffentlicher Teil
	Teil C - Angelegenheiten der Eigenbetriebe APH und KIJU
25	Alten- und Altenpflegeheime
25.1	Zustimmung der vom Landschaftsverband beschieden gesondert berechnungsfähigen betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2012 Vorlage: VO/0025/11
	<u>Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamen Betriebsausschusses APH / KIJU vom 22.02.2011:</u>
	Der Ausschuss empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß Vorlage zu beschließen.
	<u>Abstimmungsergebnis:</u>
	Einstimmigkeit
26	Berichte und Mitteilungen
27	Kinder- und Jugendwohngruppen
28	Berichte und Mitteilungen
	Der Ausschussvorsitzende berichtet auf Bitte von Herrn Renziehausen über die Eröffnung des Seniorentreffs am 10.03.2011 in der Kohlenstr. 16 ab 14.30 Uhr. Alle Interessierten seien herzlich eingeladen.

Stv. Reese
Vorsitzender

Sabrina Schramm
Schriftführerin